



Via E-Mail an:

Kantonspolizei der Kantone AG, BE, BL, FR, JU, LU, SO und TG  
Behörden der betroffenen Städte und Gemeinden  
Betreiber der Kernkraftwerke Mühleberg und Gösgen  
Paul Scherrer Institut PSI  
Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI

Bern, 12. Mai 2025

## **Standardmässige Radioaktivitätsmessflüge vom 27. und 28. Mai 2025 und internationale Messübung Aeroradiometrie vom 2. bis 6. Juni 2025**

Sehr geehrte Damen und Herren

Jährlich führt die Nationale Alarmzentrale NAZ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS aeroradiometrische Messflüge zur Erfassung der Radioaktivität aus der Luft durch. Im Rahmen dieser Messflüge werden einerseits Referenzdaten gewonnen, andererseits wird die Einsatzbereitschaft des Aeroradiometrie-Teams sowie der Ausrüstung sichergestellt.

Im Auftrag des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats ENSI wird standardmässig die Umgebung der Schweizer Kernanlagen überflogen und vermessen. Um ein Gebiet aeroradiometrisch zu vermessen, fliegt ein Super Puma Helikopter der Schweizer Luftwaffe ausgerüstet mit einem speziellen Messgerät in rund 90 Meter Höhe mehrmals in parallelen Bahnen über das definierte Gelände. Um die Lärmbelastung für die Bevölkerung möglichst gering zu halten, wird eine Mittagspause zwischen 12:00 und 13:30 Uhr eingehalten. Die Flüge beginnen frühestens um 08:00 und enden spätestens um 17:00 Uhr.

In diesem Jahr werden im Rahmen des Standardmessprogramms Flüge in der Umgebung der Kernkraftwerke Mühleberg (BE) und Gösgen (SO) am 27. und 28. Mai 2025 durchgeführt. In der Folgewoche findet vom 2. bis 6. Juni 2025 eine internationale Übung Aeroradiometrie statt. Dabei führen Messteams aus Deutschland, Frankreich, Tschechien, Litauen und der Schweiz verschiedene Übungsmodulare durch. Hierzu gehören eine Referenzmessung auf dem Waffenplatz Thun, ein Höhenprofil über dem Thunersee und ein sogenanntes «composite mapping» – das gemeinsame Kartographieren einer grösseren Fläche durch verschiedene Messteams – auf der Fläche zwischen Liestal (BL), Brugg (AG), Muri (AG), Huttwil (BE) und Breitenbach (SO). Ein Messflug rund um das Paul Scherrer Institut bietet wissenschaftlich interessante Messungen. Ein weiteres Modul bildet die Suche radioaktiver Quellen auf dem Waffenplatz Frauenfeld. Hierbei werden zu den Messungen aus dem Helikopter ergänzend auch Drohnen eingesetzt. Die zu Übungszwecken platzierten radioaktiven Quellen werden von geschultem Personal überwacht und stellen weder für die Bevölkerung noch für die Umwelt eine Gefahr dar. Das Vorgehen wurde mit den zuständigen Aufsichtsbehörden abgestimmt und genehmigt.

Detaillierte Angaben zum vorgesehenen Programm können den beiden beigelegten Flugplänen entnommen werden.

Die Messflüge finden aus Sicherheitsgründen nur bei guten Wetterbedingungen statt. Allfällige Änderungen des Flugplans werden auf der NAZ-Website ([www.naz.ch](http://www.naz.ch)) aufgeschaltet.

Dieses Schreiben ist eine Vorinformation für den Fall von Anfragen aus der Bevölkerung. Zusätzlich informiert die NAZ via Medienmitteilung und Alertswiss. Zeitnah zur Messübung wird ein Kurzbericht mit den Messresultaten auf der NAZ-Website ([www.naz.ch](http://www.naz.ch)) publiziert.

Bitte kontaktieren Sie uns bei allfälligen Fragen, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Für Ihr Verständnis danken wir bestens.

Freundliche Grüsse

Gerald Scharding  
Chef Nationale Alarmzentrale und Ereignisbewältigung

Beilagen:

- Flugplan Jährliche Messflüge Aeroradiometrie 2025
- Flugplan Internationale Übung Aeroradiometrie 2025
- Faktenblatt Aeroradiometrie